

Mountainbike

Alpenverein Trans-Bayerwald-Südroute 2025

Mit dem MTB durch die größte Waldlandschaft Mitteleuropas,

durch endlose Wälder, über mächtige Bergrücken und sanfte Kuppen!

Prolog

Freitag, 15. August 2025, 12.40 Uhr – jener Moment, wo wir unser Ziel Passau erblicken. Vor allem die herrlichen Trails bergab im Bayerischen Wald haben uns die letzten 7 Tage versüßt und der Wald hat uns mit seinen kühleren Temperaturen die heißen Tage etwas erträglicher gestaltet. Wir alle haben es geschafft und, wie in Bayern traditionell üblich, wird das Ende eines MTB-Abenteuers gemeinsam im Biergarten gefeiert...

Motto „Wer ko, der ko!“



Tag 1: 09.08.2025

Furth am Wald – Rötz / Grassersdorf
(47 km, 930 Hm)

Um zirka 12 Uhr, nach der Ankunft per Shuttle in Furth, starten wir los und nach einer kurzen Einfahrphase entlang eines Feldweges geht es ab in den Bayerischen Wald. Bei steigenden Temperaturen radeln wir unsere ersten 500 Hm hinauf zum „Berghof Gibacht“ und gönnen uns dort eine Brotzeit. Anschließend strampeln wir weiter über kleine, teils wurzelige und steinige Bergab-Trails. Am Ende des Tages biken wir noch über hügelige Feldwege bis Grassersdorf zum Landgasthof Henghuber.

entlang des Eixendorfer Stausees. Spät nach Mittag nähern wir uns Neubau am See und finden endlich einen geöffneten Gastgarten zum Verweilen. Anschließend nehmen wir die letzten 17 km und hundert Höhenmeter in Angriff. Äußerst zufrieden erreichen wir Walderbach und beenden die Tour vor unserem Hotel Rückerl, welches in einem ehemaligen Kloster untergebracht ist.

Tag 3: 11.08.2025

Walderbach - Haibach
(54 km, 1.340 Hm)

Tag 2: 10.08.2025

Rötz - Walderbach
(69 km, 1.260 Hm)

Kurz nach 8.30 Uhr verlassen wir Grassersdorf, die ersten 400 Hm liegen vor uns und gut, dass wegen der Hitze der Großteil im Wald zu absolvieren ist. Ein kurzer Abstecher zur Burg, mit einem imposanten Burgturm am Schwarzwihlberg, lohnt sich allemal. Nach einer Abfahrt geht es abwechslungsreich mit 2 Tragepassagen weiter

Um 9 Uhr radeln wir bei schon recht warmen Temperaturen los. Nur kurz ist unsere flache ‚Warmfahrphase‘, kaum im Wald angekommen, erwarten uns mehrere steile Passagen. Über Waldpfaden pedalieren wir nach Hetzenbach und Schillertswiesen nach Gfäll. „Beim nächsten Gasthaus kehren wir ein.“, die Aussage vom Guide bleibt ein frommer Wunsch! Wir passieren kleine Dörfer und schauen uns die geschlossenen Türen der großteils verlassenen Gasthöfe an. Vor einem Vereinshaus nehmen wir im Schatten auf dem Gras Platz und packen unsere Müsliriegel aus. Wasser und Gummित्रोल्लies werden geteilt und wir rasten ermüdet am feuchten Gras. Anschließend wartet noch die härteste Challenge auf uns, die von Gerhard liebevoll als zwei „Schupferl“ benannt wird. Wir meistern teils tretend,

teils schiebend unsere letzten 250 Hm bei sengender Hitze jenseits der 33 Grad. Um 16 Uhr im Landhotel Weingarten angekommen, genießen wir erschöpft die kühlen Getränke im schattigen Gastgarten.

Tag 4: 12.08.2025

Haibach - Wühnried

(52 km, 1.820 Hm)

Das Frühstück fällt reichhaltig aus, weil wir wissen, dass wir heute etwas leisten müssen. Bald um 8:30 Uhr geht es los, denn zu Beginn strampeln wir gleich viele Höhenmeter hoch. Diese schweißtreibenden Aufstiege bescheren uns darauffolgend einen sehr langen, coolen Trail abwärts, der wirklich alles zu bieten hat. Nach der Einkehr in Bernried kann es weitergehen, wir haben schon zirka 1.200 Hm in den Beinen, aber noch mindestens 600 Hm liegen vor uns. Die Temperatur steigt auf über 33 Grad Celsius an, aber es nützt nichts, wir strampeln unaufhörlich weiter bis zu unserem Tagesziel, dem Hotel Hacker.

Tag 5: 13.08.2025

Wühnried - Schaufling

(49 km, 1.300 Hm)

Der Tag beginnt mit langgezogenen, steilen Anstiegen. Die erste Stunde beinhaltet einige dunkelrote Sequenzen, bei denen die Wegbeschaffenheit zusätzlich fordernd ist. Die pulstreibenden Abschnitte scheinen nicht im Wohlfühlbereich von allen zu liegen und ein kleines Schimpfkonzert auf diesen „blöden Bayerischen Wald“ folgt. Am Ende knacken wir die 1.000 Hm auf die bewaldete Bergkette vorbei am Geißriegel zum Geißkopf und zur Belohnung geht es hinunter auf dem „flowigsten Trail“ im örtlichen Bikepark. Zirka 10 km weiter entfernt befindet sich die Ortschaft Bischofsmais, wo wir unsere Mittagsrast verbringen. Anschließend pedalieren wir am Nachmittag in ständigem Auf und Ab quer durch den Wald zum Duellhof, einem schönen, denkmalwürdigen Gutshof mit herrlichem Essen. Dort verbringen wir einen gemütlichen lauen Abend mit kühlen Getränken und unterhaltsamen Gesprächen.



Mountainbike



Tag 6: 14.08.2025

Schaufling – Eging am See

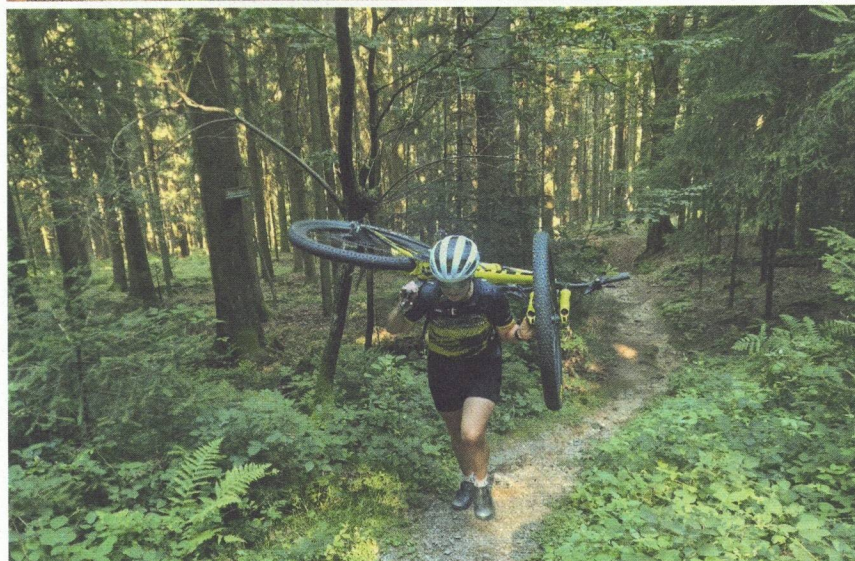
(44 km, 1.107 Hm)

Nach 5 Radeltagen schauen wir alle schon ein bisschen müde aus der Wäsche und recht geschmeidig wirkt keiner mehr beim Treppensteigen. Um kurz nach 9 Uhr starten wir den Tag mit lockerem Einradeln von 10 km. Dann erwartet uns ein steiles Asphaltstück und oben sind alle Trikots endgültig nassgeschwitzt. Wir machen eine kurze Pause bei einem Parkplatz und wundern uns nicht, dass die Gaststätte, die vor uns auf der Anhöhe liegt, geschlossen hat. In Zenting öffnet dann ausnahmsweise das Kammerbräu für uns, wo wir unseren Durst und Hunger stillen können. Die weiteren 15 km verlaufen mit ständigem Rauf- und Runterradeln auf Wegen und Nebenstraßen nach Eging am See, wo wir das örtliche Strandbad vor dem Abendessen besuchen.

Tag 7: 15.08.2025

Eging am See – Passau

(40 km, 603 Hm)



Um 7.30 Uhr stochern wir noch etwas müde im Frühstücksmüsli herum, zum Glück steht heute die kürzeste Etappe am Plan. Um 9 Uhr verkündet uns Toni kurz und bündig den Tagesplan „Pedalieren bis Passau – längere Einkehr im Bräugasthof und mit dem Zug nach Linz zurück“. Zu Beginn leitet der Garmin-Track uns entlang des Donau-Ilz Radweges, den wir aber nach zirka 6 km verlassen. Ein paar steilere, aber kurze Strampelstrecken sind noch für uns angerichtet und irgendwie bringen wir die nötigen Kräfte bei jenseits

der 30 Grad für die siebte Etappe bis Passau auch noch auf.

Auf einmal eröffnet sich der Blick auf Passau. Schlagartig bleiben wir stehen, legen unsere Räder ab und bestaunen unser Ziel. Dann noch die kurze Fahrt zur Brauerei Hacklberg mit dem wunderbar „kühlen“ Gastgarten, bevor es nach einer längeren Einkehr mit dem Zug nach Linz ging.

Epilog

Trotz der heißen Badetemperaturen bleibt die Tour durch den Bayrischen Wald für alle ein unvergessliches MTB-Erlebnis. Einzig die vielen geschlossen Gaststätten am Weg waren eine echte Herausforderung! Toni geht deshalb erneut in die Linzer AV-Vereinsgeschichte ein, als „der Tourenführer der vereinsamten Gaststätten“. Die großartige Moral und die Kameradschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steckte dieses Manko locker weg. Die zumeist gute Laune aller vor, mitten und nach jeder Tagestour war unser gemeinsamer Begleiter und gleichzeitig Motivator. Es wurde aufeinander geachtet und alle haben ihre Fähigkeiten beim Radeln unter Beweis gestellt. Gefragt war Geschick, Ausdauer, Muskelkraft, Lungenvolumen und mentale Stärke. Und wenn es einmal nicht so gut gelaufen ist, dann war einfach jemand für den anderen da. Die Bayern würden dazu „Spezi“ oder „mia kean zam“ meinen..... Und was würde Toni, der Guide zu den Leistungen seiner Mitradler:innen sagen?:

„Ned gschimpft is
globt gnua!“

Sonja Raus

